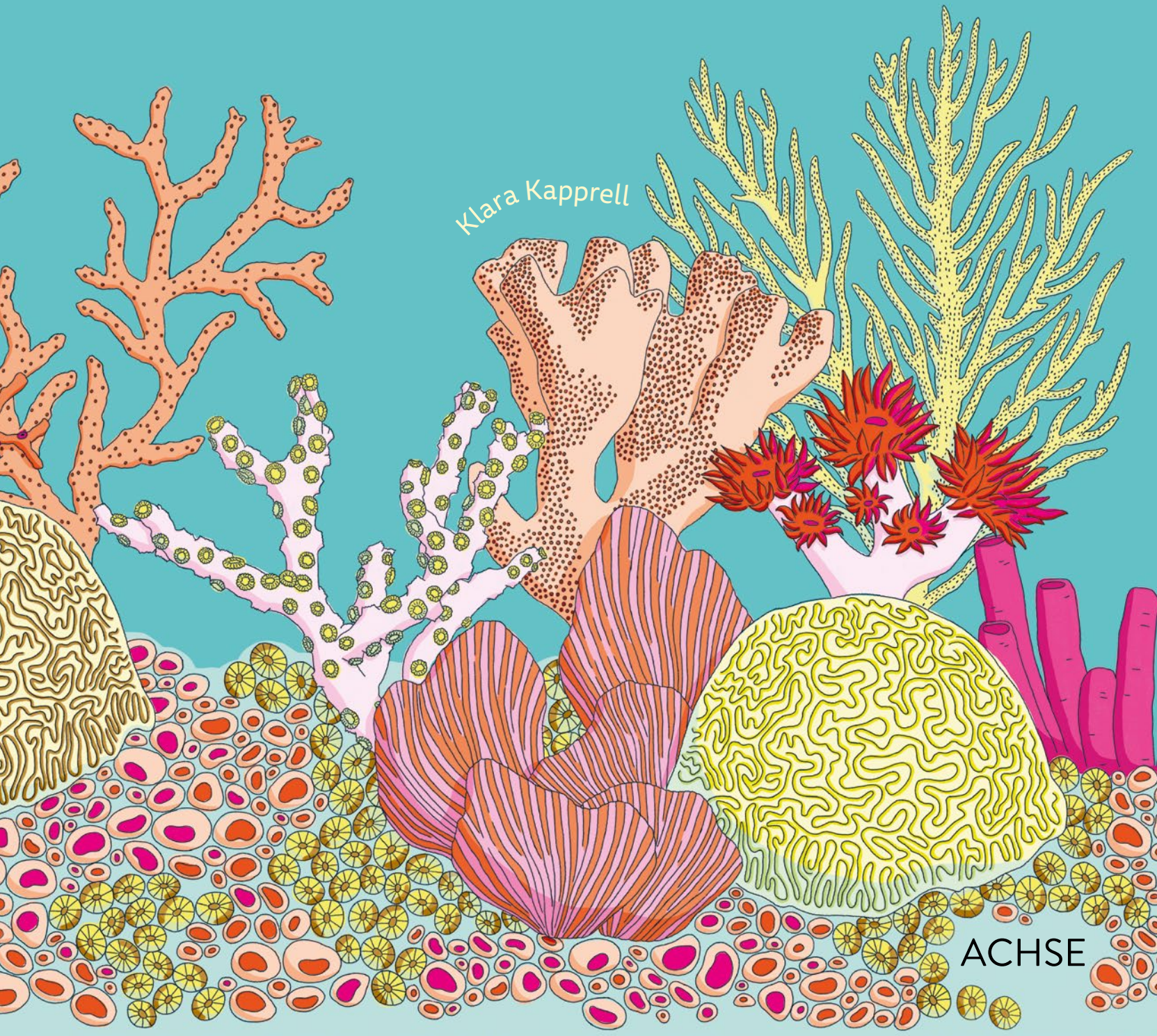


# Korallen

Wer lebt im Riff?

Klara Kapprell

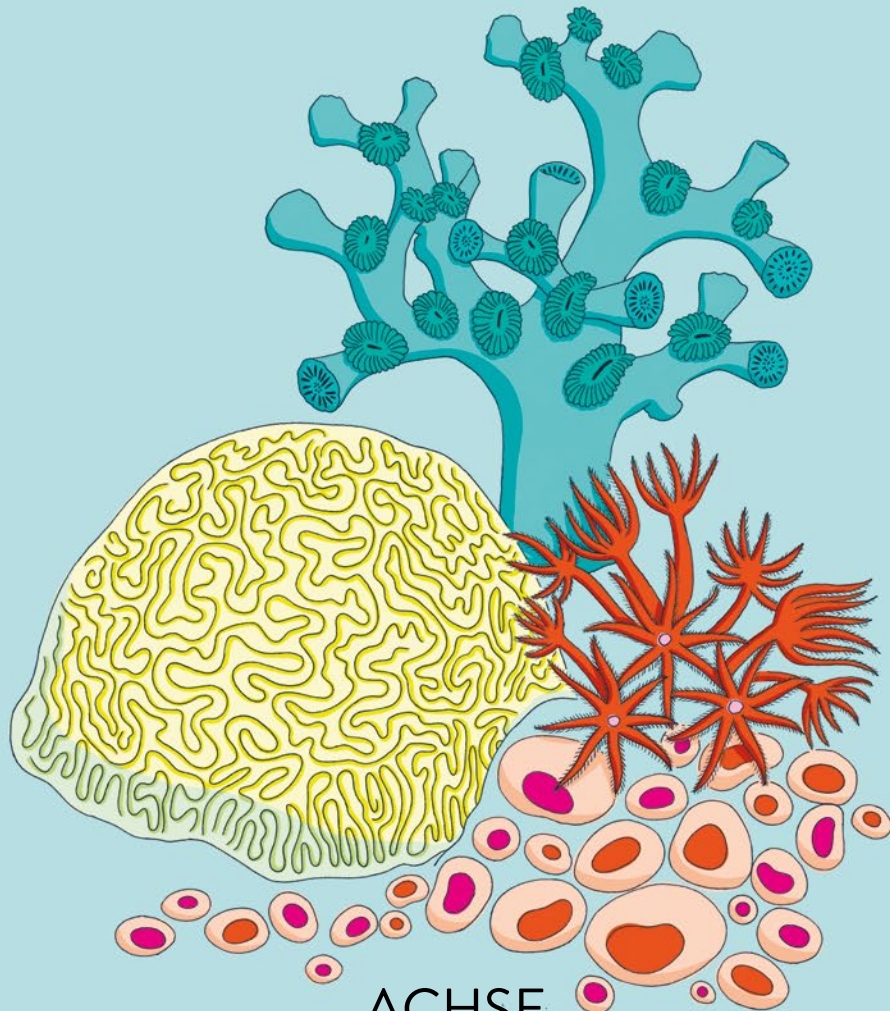


ACHSE

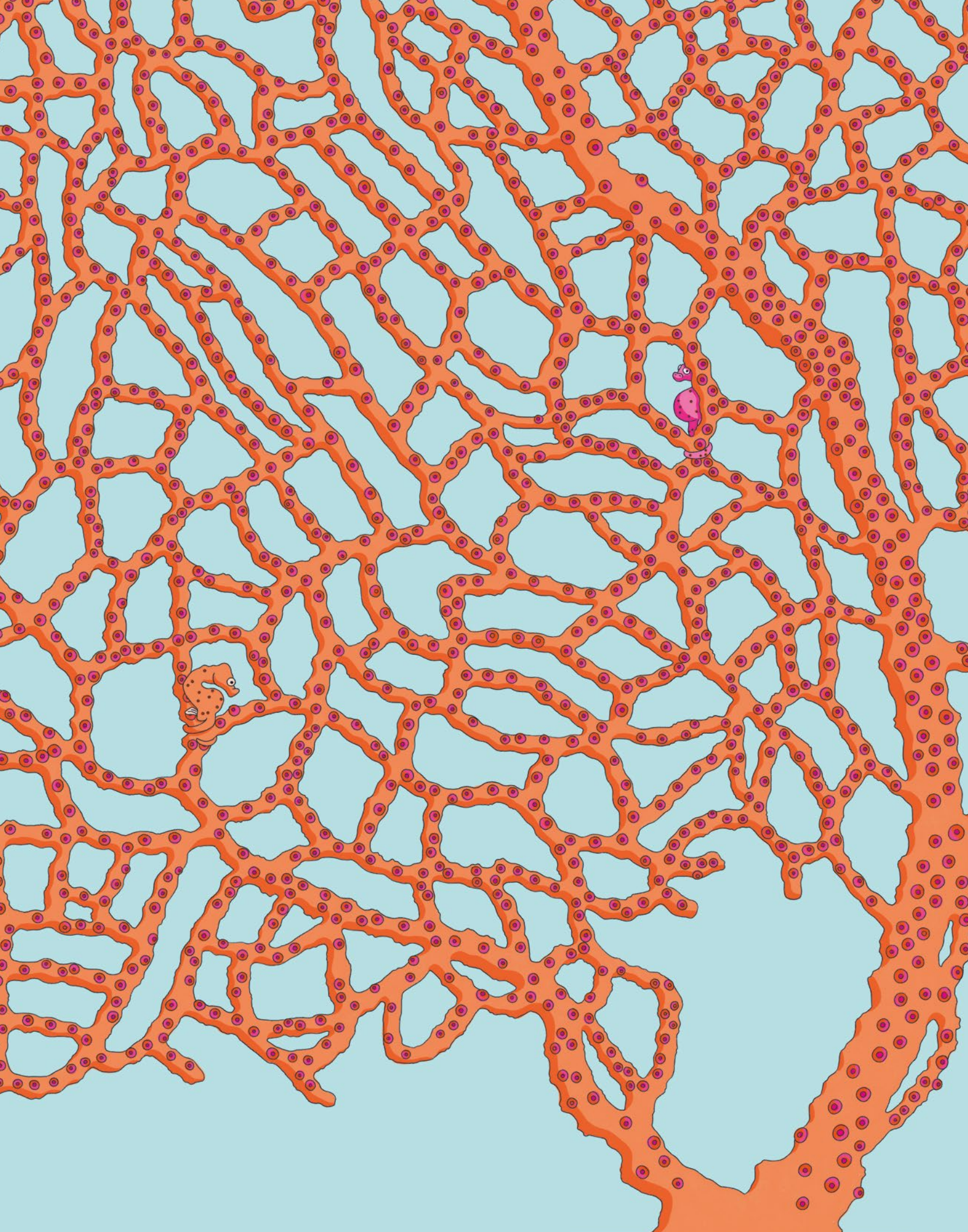
Klara Kapprell

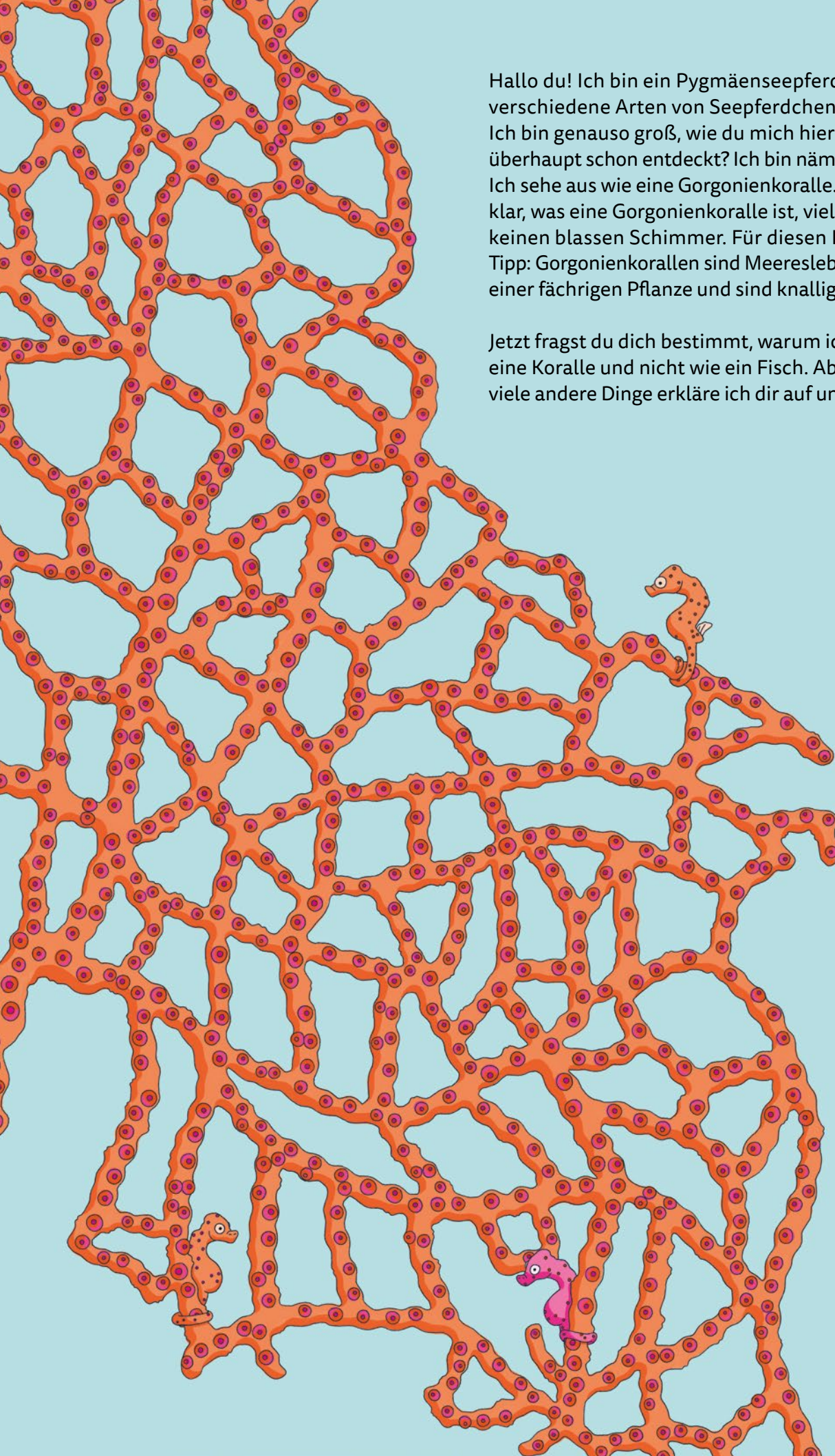
# Korallen

Wer lebt im Riff?



ACHSE



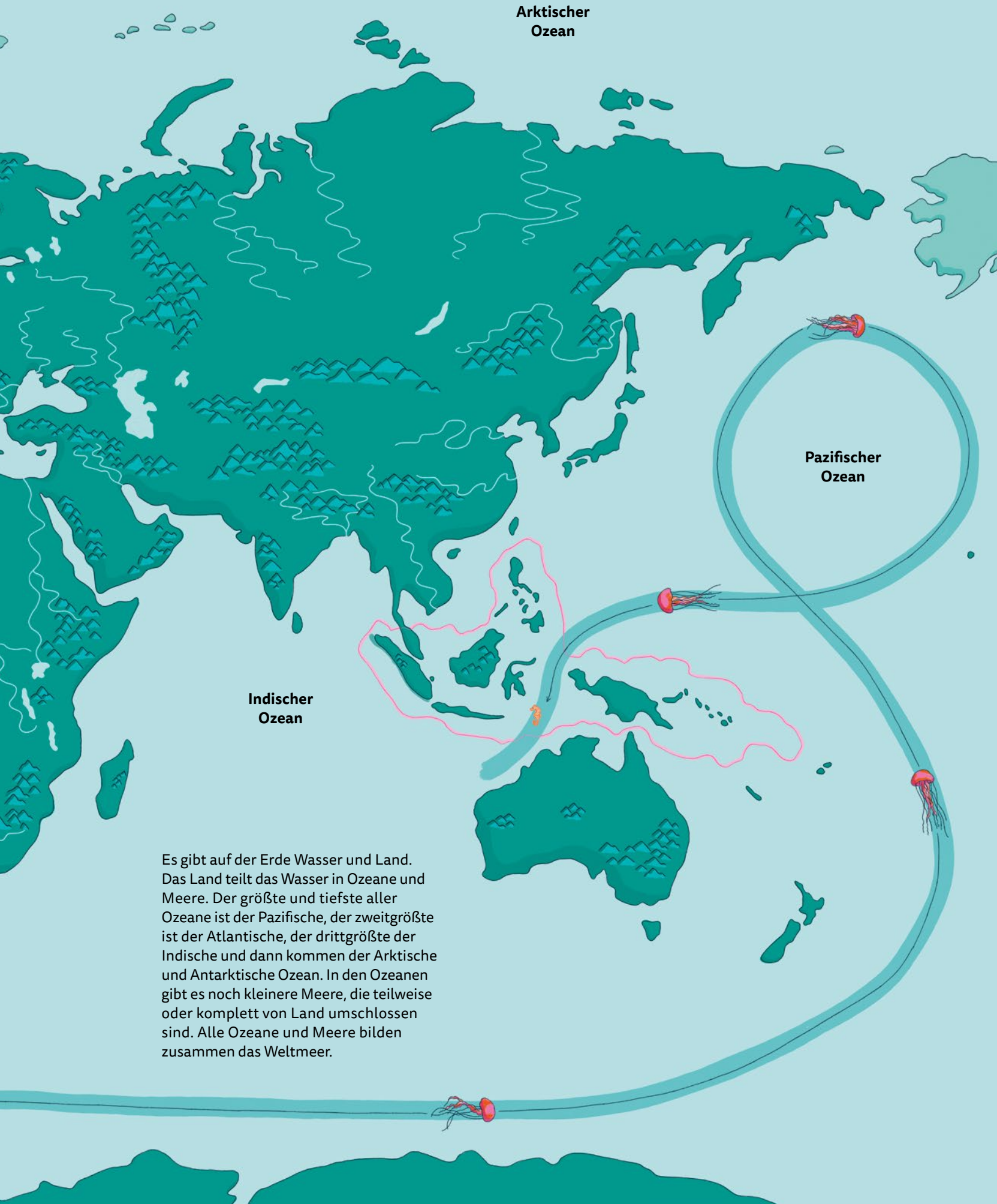


Hallo du! Ich bin ein Pygmäenseepferdchen. Es gibt ganz verschiedene Arten von Seepferdchen – ich bin das kleinste. Ich bin genauso groß, wie du mich hier siehst. Hast du mich überhaupt schon entdeckt? Ich bin nämlich richtig gut im Tarnen. Ich sehe aus wie eine Gorgonienkoralle. Vielleicht ist dir längst klar, was eine Gorgonienkoralle ist, vielleicht hast du aber auch keinen blassen Schimmer. Für diesen Fall gebe ich dir einen Tipp: Gorgonienkorallen sind Meereslebewesen, haben die Form einer fächerigen Pflanze und sind knallig bunt.

Jetzt fragst du dich bestimmt, warum ich lieber aussehe wie eine Koralle und nicht wie ein Fisch. Aber keine Sorge, dies und viele andere Dinge erkläre ich dir auf unserer Reise durchs Riff.

Wie du dir sicher denken kannst, lebe ich im Wasser. Und zwar nicht in einem Fluss, auch nicht im See, sondern im Meer. Es gibt Seepferdchen, die in der Nähe von dir leben – im Mittelmeer zum Beispiel. Aber mir ist es dort eindeutig zu kalt. Wir Pygmäenseepferdchen leben in tropischen Gewässern im Indischen Ozean. Dort ist es ungefähr so mollig warm wie bei dir in der Badewanne. Wenn du mich besuchen kommen möchtest, könntest du dich wie eine Qualle mit dem Meeresstrom von dir zu mir treiben lassen. Aber du musst wissen, dass das ein sehr gefährlicher, abenteuerlicher Weg wäre, auf dem du *alle* Ozeane der Welt durchqueren würdest.





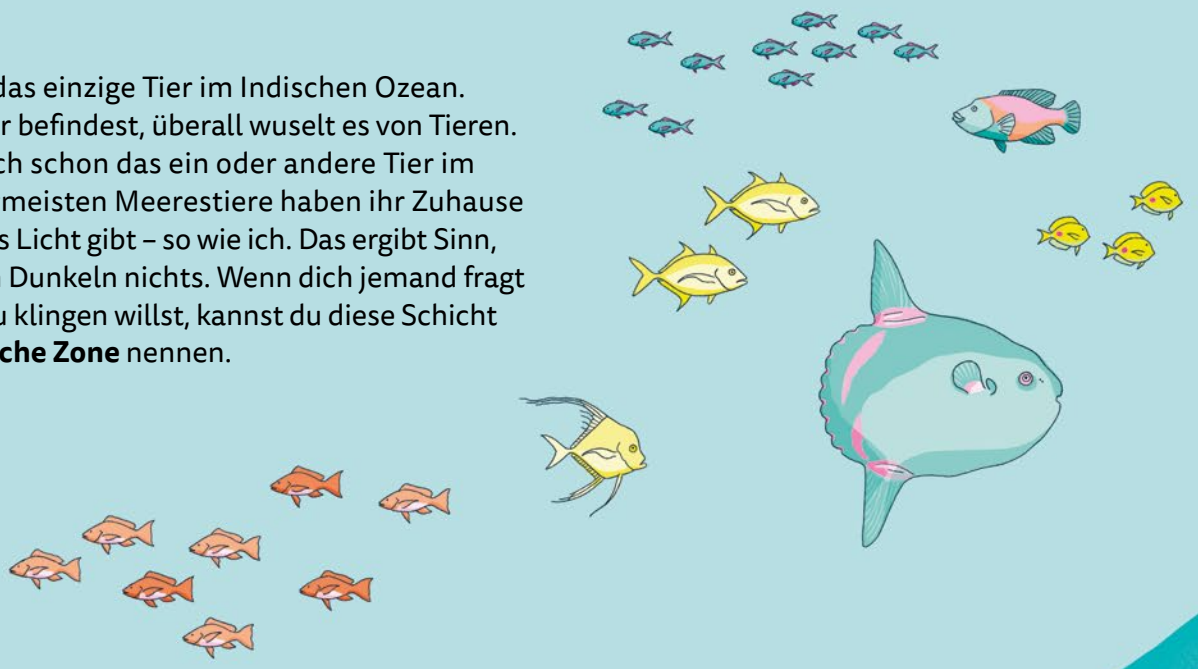
Arktischer  
Ozean

Pazifischer  
Ozean

Indischer  
Ozean

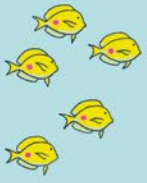
Es gibt auf der Erde Wasser und Land. Das Land teilt das Wasser in Ozeane und Meere. Der größte und tiefste aller Ozeane ist der Pazifische, der zweitgrößte ist der Atlantische, der drittgrößte der Indische und dann kommen der Arktische und Antarktische Ozean. In den Ozeanen gibt es noch kleinere Meere, die teilweise oder komplett von Land umschlossen sind. Alle Ozeane und Meere bilden zusammen das Weltmeer.

Natürlich bin ich nicht das einzige Tier im Indischen Ozean. Egal, wo du dich im Meer befindest, überall wuselt es von Tieren. Vielleicht hast du ja auch schon das ein oder andere Tier im Meer gesehen. Die allermeisten Meerestiere haben ihr Zuhause dort, wo es hell ist und es Licht gibt – so wie ich. Das ergibt Sinn, schließlich sehen wir im Dunkeln nichts. Wenn dich jemand fragt und du besonders schlaue Antworten willst, kannst du diese Schicht des Wassers die **lichtreiche Zone** nennen.

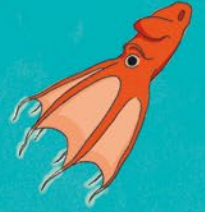


Aber ich habe gehört, dass dort, wo es stockdunkel und eiskalt ist, ebenfalls Tiere leben. Diese Tiere sollen besonders scharfe Sinne haben und oft sehr sonderbar aussehen. Da in diese Schicht des Wassers kein Licht mehr hinkommt, wird sie die **lichtlose Zone** genannt.

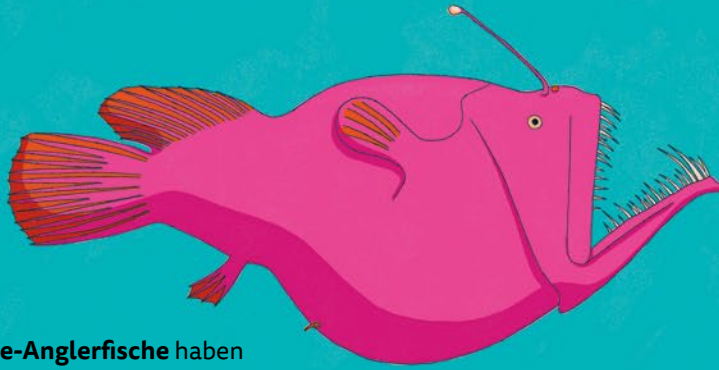
Die allertiefste Stelle liegt im Pazifischen Ozean in der Zone der **Tiefseeergräben** – im Marianengraben. Die Wenigsten wissen wirklich, was da unten vor sich geht. Doch es wird gemunkelt, dass deutlich mehr Tiere dort leben, als wir uns vorstellen können. Also ich glaube ja, dass die Tiere in den Tiefseeergräben alle ganz flach sind, weil so viel Wasser von oben auf sie draufdrückt. Und dass sie Laseraugen haben, aus denen sie lähmende Lichtstrahlen herausschießen können. Was denkst du, wie so ein Tiefseeergräbentier aussieht?



**Vampirtintenfische** haben besonders scharfe Augen. Auf ihren Tentakeln sind kleine Leuchtorgane, aus denen sie eine Wolke aus Leuchtschleim ausspucken können, um Feinde zu verwirren. Denn eigentlich sind sie gar keine gefährlichen, blutsaugenden Vampire, sondern fressen Meeres-schnee – also tote Tiere und Pflanzen, die im Wasser schweben.



Weibliche **Tiefsee-Anglerfische** haben eine leuchtende Angel auf dem Kopf, mit der sie ihre Beute anlocken. Dabei frisst das Weibchen manchmal für das Männchen mit. Denn wenn eines der winzigen Männchen in den Weiten der Tiefsee auf ein Weibchen trifft, beißt es sich fest und verwächst mit ihm.



Mit ihren riesigen Mäulern können **Pelikanaale** Tiere verschlingen, die größer sind als sie selbst. Meist fressen sie aber lieber Schwärme von Krebstieren, die sie mit dem rosaroten Licht an ihrer Rückflosse anlocken.

**Riesenkalmare** haben von allen Tieren auf der Welt die größten Augen – sie sind so groß wie ein Teller. An ihren langen Fangarmen haben sie Saugnäpfe mit Zähnen, mit denen sie heimlich, aus der Entfernung, andere Tiere schnappen können.

